

Der deutsche Dichter Max(imillian) Dauthendey (1867-1918) in Garoet, Priangan: Seine "Vorgänger" und "Nachfolger"

Dasim Karsam, STBA Yapari-ABA Bandung

Zusammenfassung

Es gab viele Fragen, die zu beantworten waren: Was veranlasste eigentlich dazu, dass der deutsche Dichter Max Dauthendey (1867-1918) aus Würzburg in Franken nach Garoet auf Java fuhr? Wer waren seine "Vorgänger", die ihn vielleicht inspirierten und dazu führten, nach Java zu kommen? Warum wählte er aber gerade Garoet – in der Region Priangan, über die der verstorbene Bandunger Pastor MAW Brauwer (1923-1991) wegen ihrer berühmten Schönheit sagte, dass "Priangan als Gottes Schöpfung erschaffen wurde, als unser Gott lächelte"? War das ein Grund? Wer waren seine "Nachfolger", die dann von ihm inspiriert wurden, nach Indonesien zu kommen und hier das Land und die Leute in den schwierigen Zeiten mit Sympathie unterstütz(t)en. Welche Beiträge leisteten er, seine Vorgänger und Nachfolger, die Sympathie (vielleicht sogar Empathie) hierher mitbrachten, die für das Verstehen zwischen den beiden Kulturen sehr wichtig ist: Deutschland und Indonesien, darauf die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern basieren. Über die Frage, ob die späteren Generationen auch noch Sympathie wie ihre Vorgänger mitbringen, sodass Deutschland und Indonesien in Dick und Dünn Freunde bleiben, lässt sich diskutieren. Der deutsche Dichter, der fast vor 100 Jahren in Malang, Ost-Java starb, hinterließ mindestens eine "Erbschaft": den Versuch Unterschiede zu verstehen, und Gemeinsamkeiten zu finden. Deutschland ist unter Indonesiern als ein Land mit einem positiven Eindruck betrachtet. Dazu leisteten seine Nachfolger, wie deutsche Experten, Diplomaten und DAAD-Lektoren sowie Entsandten vom Goethe-Institut einen großen Beitrag.

Schlüsselwörter: Dauthendey, Dichter, Eigene, Fremde, Garoet, Gedichte, Hintergrund, Stoff, Sympathie